

URTEILE ÜBER

HEINZ BECKER=TRIER

**Bilanz: Für Gott**

ROMAN

255 Seiten in vornehmem Ganzleinenband auf starkem weißen Papier und wirkungsvollem zweifarb. Schutzumschlag

**BERLINER TAGEBLATT**

Gerade die persönliche, oft allzu private Färbung dieser Bekenntnisse geben dem Buch einen besonders intimen Reiz und eine sehr anheimelnde Wärme. Obgleich sich der Autor zuweilen recht salopp mit den aktuellsten Problemen unserer Zeit auseinandersetzt und gedankenmutig herumschlägt, — ich nenne nur zwei der angeschnittenen Fragen: Den Giftgaskrieg und das Arbeitslosenproblem — wächst er über seine eigene Zeitgebundenheit herrlich hinaus, — ins Überpersönliche, ins wahrhaft Dichterische.

**ANTON DÖRFLER**

im Stuttgarter Neuen Tagblatt

Sein Mitgefühl mit allen Unterdrückten und sein religiöses Vorwärtstürmen sichern ihm die Sympathien echter Freunde unserer Zeit und ihrer Kunst. Becker-Trier sieht und trägt die Not aller. Sein Auge ist nicht vor lauter Sexualgrübelelei trüb geworden. Die sogenannte „Liebe“ hat wenige Zeilen nur bei Becker-Trier. Das Buch kommt nicht aus Kaffeehäusern, Boudoirs oder Salons, sondern von den Straßen, auf denen es heißt, seinen Mann zu stellen. Und darum erfrischt es, gibt Mut und Zuversicht auch dort noch, wo es den Greueln und dem Wahnsinn der Kulturmenschheit die Masken abreißt. Das tapfere Buch eines tapferen Menschen.



Z

**BREMER****NACHRICHTEN**

Heinz Becker-Triers Buch ist ein Mahnruf zur Selbstbesinnung, eine grimmige Abrechnung mit der Seelenlosigkeit unserer Zeit, die einerseits schöne Worte im Munde führt, aber im übrigen rücksichtsloser, oft aller Vernunft und Menschlichkeit spottenden Rachgier verfiel und trotz Völkerbund und zahlloser Verständigungsreden auf ein Ende mit Schrecken, den chinesischen Krieg, lossteuert. In furchtbarer Vision schaut er diese grausige Katastrophe, und er kann nicht begreifen, daß sich die Menschen fast nur noch auf Ablenkung und Vergnügungen bedacht, ihr gegenüber so gleichgültig verhalten.

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE VERLAGSANSTALT  
(EIGENBRÖDLER VERLAG) A.G. / BERLIN W 8 / ZÜRICH

1405\*